

Verlag von
V. Schwann in Düsseldorf.
 [64339] **Nur hier angezeigt.**

In einigen Tagen erscheint die
 zweite, vermehrte Auflage
 des Werkes:
Schilderungen
 aus der
Geschichte und Kulturgeschichte.

Von
 Dr. **Ganzen**, Reg.- und Schulrat.
 Preis: Brosch. 2 M 50 $\frac{1}{2}$; in Geschenkband
 geb. 3 M 50 $\frac{1}{2}$.

Bezugsbedingungen:
 In Rechnung 25 %, bar 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.
 Dieses, in erster Auflage unter dem Titel:
 „Entwicklungsstufen aus der Ge-
 schichte der Menschheit“

erschienene Buch hat sich als sehr absatzfähig
 erwiesen. Der Verfasser hat sich zur Aufgabe
 gestellt, durch Beleuchtung besonders hervor-
 ragender Zeitepochen den gesetzmäßigen und
 gerechten Gang der Geschichte zu erklären.
 Das Buch dient nicht nur zum besseren Ver-
 ständnis der Geschichte, sondern es erweckt auch
 für dieselbe das rechte Interesse. Es ist somit
 speziell für Schüler und Schülerinnen höherer
 Lehranstalten bestimmt.

Wir empfehlen Ihnen, das Buch, welches
 wir mit einem farbigen, sehr ins Auge fallen-
 den Umschlag versehen haben, im Schaufenster
 an hervorragender Stelle auszuliegen, mit der
 Auszeichnung: Soeben erschienen, Preis
 2 M 50 $\frac{1}{2}$. Bei dem Umfange und der
 prachtvollen Ausstattung des Werkes wird dieser
 enorm billige Preis jedermann auffallen. —
 Wir zweifeln nicht, daß Sie mit dem Buche
 vor Weihnachten ein gutes Geschäft machen
 werden. Bei direkten Sendungen tragen wir
 halbes Porto.

Prospecte stehen in beliebiger Anzahl
 gratis zu Diensten.
 Hochachtungsvoll
 Düsseldorf, Anfang Dezember 1887.
V. Schwann.

Weihnachtsnovität.
 [64340] Zur Versendung liegt bereit:
Sokrates.
 Ein Trauerspiel
 von
Ernst Hermann.

10 Bogen 12°. Elegante Ausstattung.
 Preisbrosch. 2 M ord., 1 M 50 $\frac{1}{2}$ no.,
 1 M 35 $\frac{1}{2}$ bar; und
 Eleg. geb. m. Goldschn. 3 M ord., 7/6.
 2 M 25 $\frac{1}{2}$ netto, 2 M bar.

Wer in der Poesie etwas mehr sucht
 als flüchtige Unterhaltung und Sinneskitzel,
 wird in diesem Schauspiel eine hochwill-
 kommene Gabe begrüßen. Ist doch darin
 der erlauchteste Schatten des klassischen
 Altertums in voller Lebenswahrheit herauf-
 beschworen, um als Held und Märtyrer der
 Gewissensfreiheit und gesunden Vernunft an
 den Kämpfen der Gegenwart aufs neue
 vierundfünfzigster Jahrgang.

thätigen Anteil zu nehmen! Dem bedeutenden,
 aus den besten Quellen geschöpften Inhalt
 entspricht die künstlerische Form. Die
 Musik der Verse, die Schönheit der Sprache
 und die plastische Deutlichkeit der Charak-
 teristik sichern allein schon diesem Werk
 eine ehrenvolle Stellung unter den drama-
 tischen Schöpfungen der Gegenwart.

Wir glauben dem Werkchen eine große
 Zukunft prophezeien zu können. Es wird
 vielleicht noch einmal in die höheren
 Schulen seinen Einzug halten, namentlich
 in diejenigen, welchen die griechischen
 Quellen verschlossen sind.

Dem gediegenen Inhalt entsprechend,
 haben wir auf eine solide Ausstattung Be-
 dacht genommen, sodaß sich das Werk als

**Weihnachts-
 und Neujahrs-geschenk**
 empfehlen läßt, das weiten Kreisen will-
 kommen sein dürfte.

Den Absatz unterstützen wir durch
 zahlreiche Inserate und tragen Sorge, daß
 das Werk in den gelesenen Zeitungen und
 Zeitschriften besprochen wird.

Wir liefern bereitwilligst à cond. und
 bitten zu verlangen.

Mannheim, 8. Dezember 1887.
J. Bensheimer's Verlag.

Einmalige Anzeige!
 [64341]

Die
Neujahrs-Nummer
 der
„Allgemeinen Sport-Zeitung“
 (redigirt von Victor Silberer)

vom 1. Jänner 1888 wird über sechzig
 Seiten mit mehr als
 120 Bildern

enthalten, darunter viele große
Personen- und Pferde-Porträts!

So viel in einer Nummer hat noch
 kein Sportblatt der Welt jemals seinen
 Lesern geboten!

Einzelpreis: 2 M ordinär.
 — Fest mit 25 %, bar 33 $\frac{1}{3}$ % —

Die Neujahrs-Nummer der „Allgemeinen
 Sport-Zeitung“ gelangt in wenigstens 4000
 Exemplaren an alle Sportvereine Deutschlands
 und Oesterreich-Ungarns zur Versendung und
 wird, infolge ihrer Reichhaltigkeit und des
 hochinteressanten Bilderschnudes (aus allen
 Sportzweigen) wegen, geraumere Zeit als
 sonstige Wochenblätter in den Händen der In-
 teressenten zu finden sein.

— Inserate in der Neujahrs-Nummer
 finden demnach nicht allein die weiteste Ver-
 breitung, sondern sichern auch einen nach-
 haltigen Erfolg!

Wir berechnen die dreispaltige Non-
 pareillezeile mit 40 $\frac{1}{2}$ netto bar. Gefällige
 Aufträge erbitten wir uns umgehend, da der
 Satz der Nummer noch vor Weihnachten fertig-
 gestellt wird.

Handlungen, die sich für den Vertrieb der
 Neujahrs-Nummer besonders zu verwenden
 gedenken, bitten wir uns dies gef. direkt mit-
 zuteilen; wir sind gern bereit ihre Bemühungen
 thunlichst zu unterstützen.

Wir bitten zu verlangen.
 Wien, Dezember 1887.

Verlag der „Allgemeinen Sport-Zeitung“.

[64342] Demnächst erscheint in 2. vermehrter
 und verbesserter Auflage:

Das
**Tischdecken,
 Servieren und Serviettenbrechen.**

50 Serviettenfiguren,
 ca. 200 erläuternde Abbildungen.

Herausgegeben
 von
V. G. Frißche.
 Preis gebunden 2 M.

Die erste Auflage, welche unter dem Titel:
Der gewandte Kellner

oder
Das Tischdecken, Servieren u. s. w.
 erschien, fand sehr großen Beifall und wurde
 schnell vergriffen.

Diese zweite, bedeutend vermehrte und ver-
 besserte Auflage, schon lange erwartet, wird jetzt
 in der vorliegenden erweiterten Bearbeitung um
 so willkommener sein, da die Zeit der „Fest-
 lichkeiten“ heranrückt und das Buch für Gast-
 wirt, Kellner u. s. w. das einzige und aus-
 führlichste Hand- und Lehrbuch ist.

Ferner habe ich von der letzten Abteilung
 des Buches auf besserem Papier einen Separat-
 abdruck herstellen lassen, welcher unter dem
 nachstehenden Titel erscheint:

Das
**Serviettenbrechen,
 Tischdecken,
 Servieren, Tranchieren.**

Gründliche Anleitung, Servietten in mehr
 als 50 schöne Formen zu falten, sowie der zu
 beobachtenden Regeln beim Tischdecken,
 Servieren und Tranchieren.

50 Servietten-Figuren,
 ca. 200 erläuternde Abbildungen.

Herausgegeben
 von
V. G. Frißche.
 Preis gebunden 1 M 80 $\frac{1}{2}$.

Die Kunst des Serviettenfaltens ist nicht
 nur für Kellner am Hoteltisch bestimmt; auch
 an der Familientafel ist das Serviettenfaltens
 sowohl beim täglichen Mittag- und Abendtisch,
 wie auch besonders beim „Festisch“ sehr gut
 angewandt und wird es auch in der letzten Zeit
 mehr und mehr.

Das vorliegende Buch giebt hierzu die beste
 Anleitung, ist daher als praktisches Geschenk
 für Mädchen, Hausfrauen u. s. w. stets zu
 empfehlen.

Bezugsbedingungen:

a cond. mit 25 %, bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10.
 Bei Vorausbestellung 1 Probeexemplar mit
 50 %; 7/6 gemischt mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

Ich bitte zu verlangen.
 Frankfurt a/M., den 9. Dezember 1887.
Adolf Detloff.